



Zürich, 25. April 2022

## **Zürich kann jetzt Flagge zeigen, mit einer neuen Karte**

Nach jahrelangen Diskussionen und Planungen, zu denen auch wir vom Ausländerinnen- und Ausländerbeirat der Stadt Zürich beigetragen haben, kommt es am 15. Mai 2022 zum Showdown in der Causa «Züri City-Card». Im Gemeinderat hat die Idee eine komfortable Mehrheit, und mit 3,2 CHF Mio. Franken ist der Rahmenkredit für die anstehenden Vorbereitungsarbeiten vergleichsweise klein. Da aber die Gruppe «Bund besorgter Bürgerinnen und Bürger» das Referendum gegen den Gemeinderatsbeschluss ergriffen hat, wird nun eine Volksabstimmung nötig. Worum geht es dabei?

Es geht um Solidarität und um die Anerkennung von Menschenrechten. Die Züri City-Card gibt auch denjenigen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt ein anerkanntes Ausweispapier in die Hand, die keine andere Identitätskarte vorweisen können. Dass schätzungsweise rund 10'000 Sans-Papiers in der Stadt Zürich leben und viele von ihnen tagtäglich mit harter, schlecht bezahlter, meist körperlicher Arbeit zum Wohlstand dieser Stadt beitragen, ist eine Realität. Daran ändert weder die Ablehnung noch die Einführung der City-Card etwas. Mit der Karte möchte die Stadt Zürich den Menschen ohne schweizerischen Aufenthaltstitel lediglich Identität und Wohnort bestätigen und ihre Lebensqualität verbessern. Die Menschenrechte von Sans-Papiers sollen endlich anerkannt werden!

Die Züri City-Card kann nur funktionieren, wenn ganz viele Zürcherinnen und Zürcher in der Stadt sie benutzen. Sie muss also für alle einen Mehrwert schaffen. Und so realisiert sie einige praktische Vorteile, kann beispielsweise den Zugang zu Bibliotheken, Badis und anderen städtischen Dienstleistungen in einer einzigen Karte vereinen. Was die City-Card aber vor allem leistet, ist eine Stärkung der städtischen Identität. Sie weist ihre Trägerinnen und Träger als Zürcherinnen und Zürcher aus.

Und was ist das für eine Stadt, Zürich? Eine, in der schutzsuchende Menschen Angst haben müssen, obwohl ihre Arbeitskraft ohne Dank gerne entgegengenommen wird? Oder eine, die Menschenrechte, Solidarität und Weltoffenheit nicht nur anpreist, sondern auch für diese Werte einsteht, wenn es etwas kostet? Mit der Züri City-Card können wir Zürcherinnen und Zürcher Flagge zeigen für Solidarität und Menschenrechte, gegen Ausbeutung und Fremdenfeindlichkeit. Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die in einer solidarischen und weltoffenen Stadt leben möchten, in der Menschenrechte geachtet werden, stimmen am 15. Mai Ja zur Züri City-Card.

Der Vorstand des **Ausländerinnen- und Ausländerbeirats der Stadt Zürich**: Marianne Corvera Charaf, Frerk Froböse, Francesco Genova, Hamdija Kocic, Alba Chantico Ledesma, Steffen Lemmerzähl, Brittany Rodriguez, Jana Waser, Yuxiang Xu